



**Branchen- und Preisindex für den Handel von Brennstoffen auf Holzbasis
für die Saison 2010/11 in Deutschland**

Erstellt vom unabhängigen Infoportal zum Thema Heizen mit Holz

www.kaminholz-wissen.de

erarbeitet von Alice Höper & Björn Lenz

Abstract

Kaminholz als Brennstoff wird immer beliebter. Nicht nur aufgrund explodierender Heizölpreise und einer viel größeren ökologischen Unbedenklichkeit des Brennstoffs Holz, sondern auch aufgrund der Entwicklung der Brennertechnologie von Holzheizungen ist der Brennstoff Holz wieder „modern“ und bewegt sich aus seiner Nische als Brennstoff heraus zurück in immer mehr deutsche Haushalte.

Der vorliegende Report versucht einen Überblick über die Lage der Branche der Brennholzhändler in Deutschland zu geben und möchte darüber hinaus dem Verbraucher eine Möglichkeit bieten einen ersten Überblick über Brennholzpreise zur Orientierung zu erhalten. So wurden einige Preise von auf Holz basierenden Brennstoffen (Kaminholz in verschiedenen Formen, Holzpellets und Holzbriketts) bei den teilnehmenden Händlern abgefragt und auf dieser Basis ein Mittelwert gebildet. Um die Preise noch etwas spezifischer betrachten zu können wurde dabei (zum Teil) zwischen Nord- und Süddeutschland differenziert.

Mehr zum Thema Brennholz als Brennstoff finden Interessierte auf den Seiten von <http://www.kaminholz-wissen.de>

Einleitung

Die Umfrage zur Erstellung eines Branchenindexes und eines bundesweiten Preisspiegels lief vom 19. Juli bis zum 18. August 2010. Sie wurde als eine Online Umfrage mit Hilfe des Online Befragungsportals www.surveymonkey.com durchgeführt. Die Datenbasis bestand aus 310 Kontakten die vom Infoportal www.kaminholz-wissen.de in Primärrecherche zusammengestellt wurden. Es wurde darauf geachtet dass alle Postleitzahlengebiete in Deutschland mit einem Minimum von 7% der Adressen repräsentiert wurden.

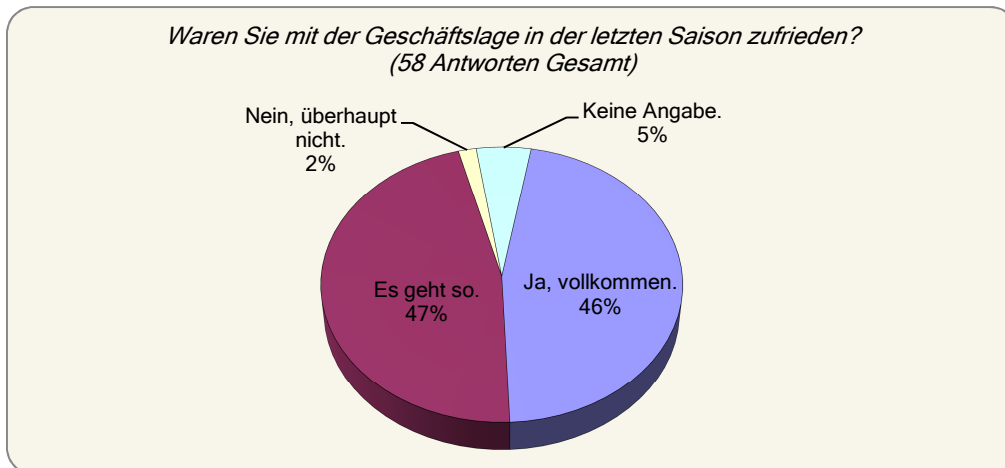
Die Teilnehmer wurden 2mal schriftlich per Email eingeladen. Es haben 61 Unternehmen an der Umfrage teilgenommen was einer Responserate von 20% entspricht. Die Antworten verteilen sich fast gleichmäßig auf Norddeutschland (PLZ Bereich 0-4) mit 29 Antworten und Süddeutschland (PLZ Bereich 5-9) mit 32 Antworten.

Wir möchten uns bei den Teilnehmern für ihre Zeit und die sachdienlichen Kommentare bedanken. Die abgegebenen Kommentare werden, sofern möglich, im kommenden Jahr bei Fortführung der Umfrage berücksichtigt werden.

Geschäftslage

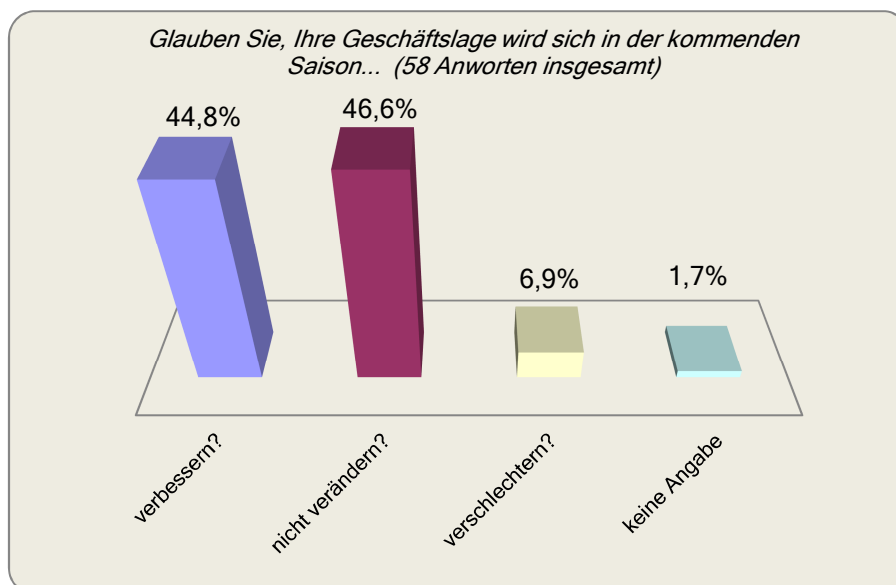
Frage1: Waren Sie mit der Geschäftslage in der letzten Saison zufrieden?

Wir stellten die Frage nach der Zufriedenheit der Unternehmen mit der Geschäftslage in der letzten Saison. 58 Teilnehmer beantworteten unsere Frage und 93 % der Befragten waren nach eigener Einschätzung mindestens zufrieden von denen wiederum 46% vollkommen zufrieden waren. Hier waren auch keine Unterschiede in Nord und Süddeutschland auffällig.



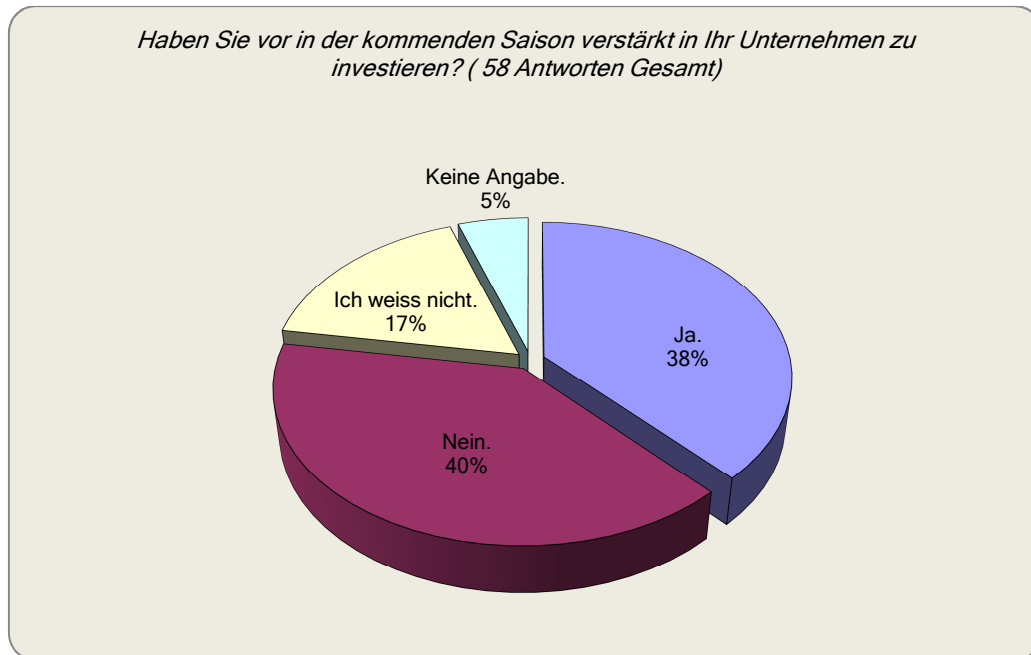
Frage 2: Glauben Sie, Ihre Geschäftslage wird sich in der kommenden Saison ...?

Auf die Frage hin wie die Unternehmen die Geschäftsentwicklung im nächsten Jahr einschätzen, antworteten 58 Teilnehmer. Von ihnen gehen 7 % davon aus, dass sich die Lage in der nächsten Saison verschlechtern wird. 28 der Befragten, was rund 47% der Antworten entspricht, erwarten keine Veränderung in der kommenden Saison. 45% der Unternehmen sehen dem kommenden Jahr positiv entgegen und gehen von einer Verbesserung der Geschäftslage aus.



Frage 3: Haben Sie vor in der kommenden Saison verstärkt in Ihr Unternehmen zu investieren?

Hinsichtlich möglicher Investitionen gaben 38 % der Befragten an, dass sie vorhätten in der nächsten Saison in ihr Unternehmen zu investieren. Von diesen 38 % geht nur einer der Befragten davon aus, dass sich die Geschäftssituation im nächsten Jahr verschlechtern wird. 21 Unternehmen haben nicht vor in ihr Unternehmen zu investieren. Von diesen Unternehmen haben 6 eine positive Erwartung, dass das Geschäft im nächsten Jahr auch ohne Investition besser wird.



Fazit Geschäftslage

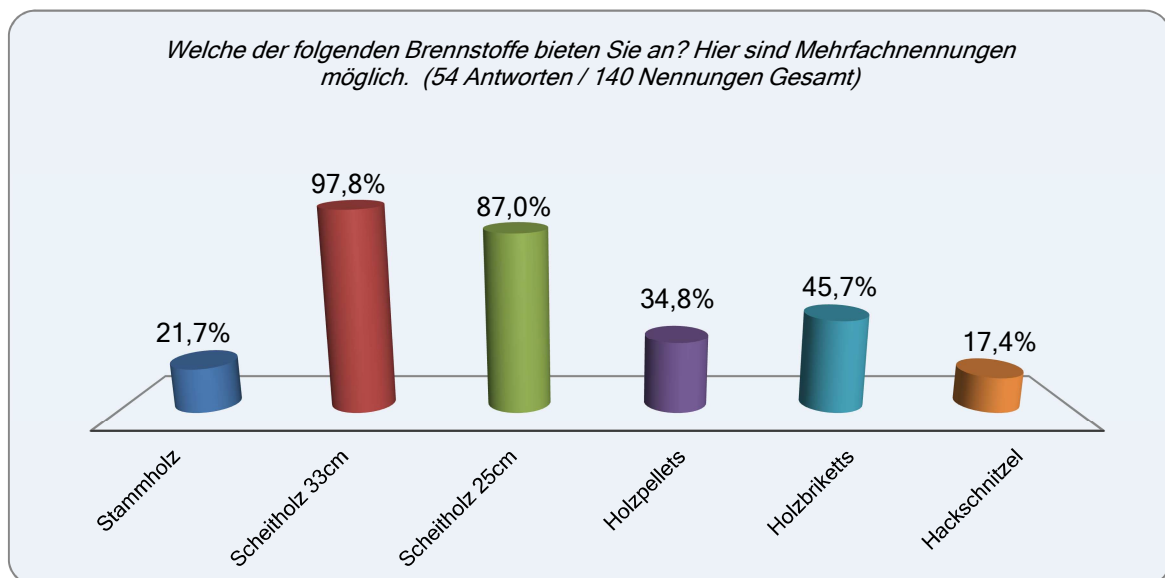
Es lässt sich feststellen, dass die Geschäftslage im Großen und Ganzen als positiv bewertet wurde. Dies gilt sowohl im Rückblick auf die Saison 2009/2010 als auch im Hinblick auf die kommende Saison 2010 /2011. In beiden Fällen sind nur sehr wenige Unternehmen (im Rückblick 2% und in der Prognose 6,9%) unzufrieden bzw. skeptisch was ihre Geschäftslage angeht.

Die Bereitschaft ins Unternehmen zu investieren ist mit 38% der Unternehmen eher verhalten. Hier bleibt abzuwarten ob sich diese Zahlen auch in kommenden Umfragen als Trend bestätigen lassen, oder ob es aufgrund des zurzeit allgemeinen wirtschaftlichen Aufschwungs eine erhöhte Investitionsbereitschaft der Unternehmen geben wird.

Preisindex

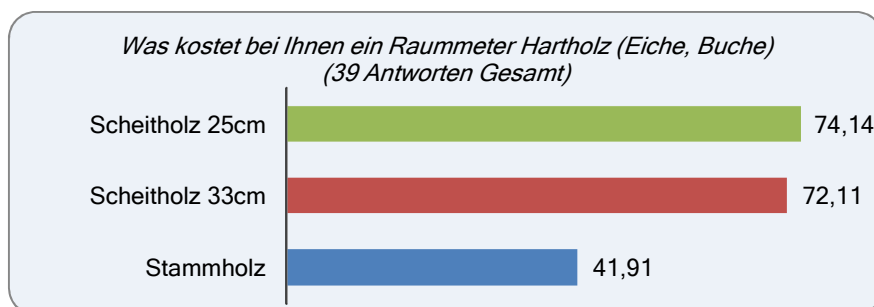
Frage 1: Welche der folgenden Brennstoffe bieten Sie an? Hier sind Mehrfachnennungen möglich.

Wir haben die Teilnehmer unserer Umfrage gebeten uns ihr Produktangebot mitzuteile wobei sich aus den 54 Antworten die wir erhalten haben, mit 58 % schwerpunktmäßig Scheithölzer angeboten werden. Auf Holzprodukte wie z.B. Holzpellets, Holzbriketts, Hackschnitzel fallen durchschnittlich 32 % des Angebotes. Bei einer Betrachtung der Antworten unterteilt in Nord und Süd ergibt sich, dass 56% des Angebots aus Süddeutschland kommt und das hier auch das Angebot von Holzprodukten wie Holzpellets, Holzbriketts und Hackschnitzel mit 19% deutlicher höher ausfällt als im Norden Deutschlands mit 13 %.

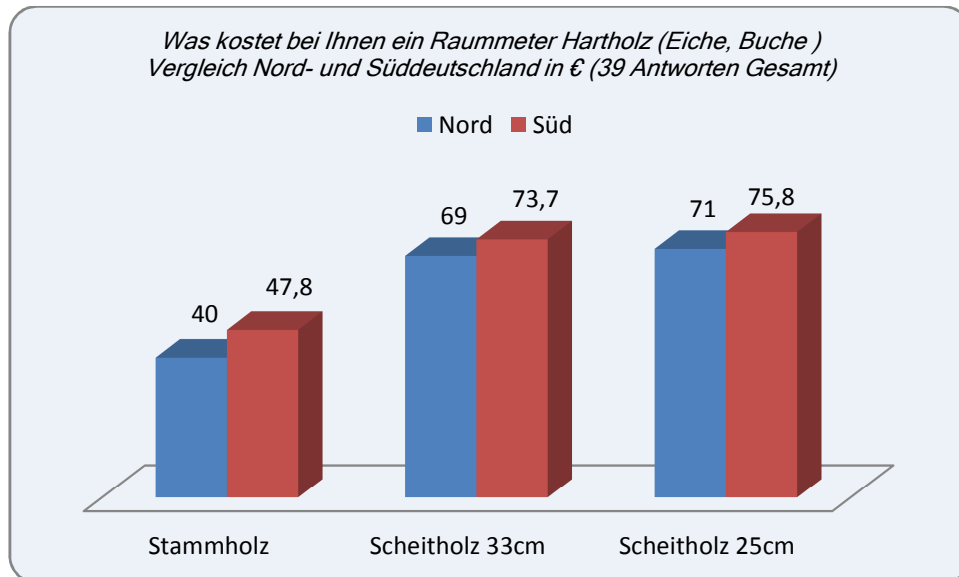


Frage 2: Was kostet bei Ihnen ein Raummeter Hartholz (Eiche, Buche etc.)?

Um den Besuchern unseres Infoportals eine Preisorientierungshilfe anzubieten haben wir die Teilnehmer unserer Umfrage gebeten ihre Nettopreise für einen Raummeter Hartholz als Stammholz und als Scheitholz 33cm und 25cm anzugeben. Aus den 40 Antworten ergab sich, dass ein Raummeter Hartholz Stammholz in Deutschland durchschnittlich 42€ kostet, Hartholz Scheitholz 33cm 72€ und 25cm 74€.

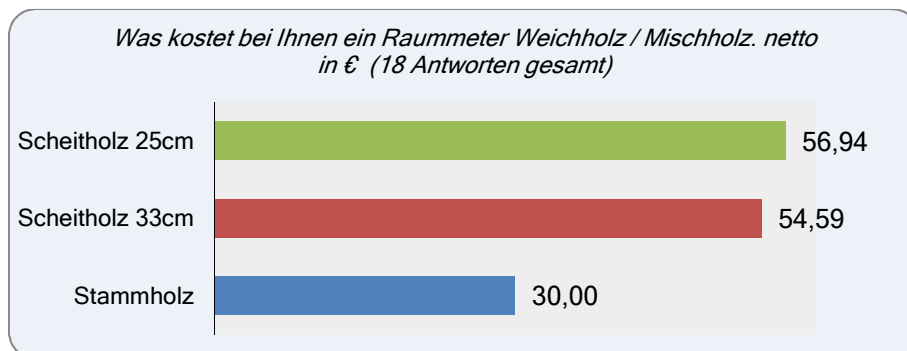


Hierbei ist zu bemerken, dass es regionale Preisunterschiede gibt und das die Preise in Norddeutschland (Postleitzahlengebiet 0, 1, 2, 3, 4) unter dem bundesdeutschen Durchschnitt liegen und die Preise in Süddeutschland (Postleitzahlengebiete 5, 6, 7, 8, 9) über dem Durchschnitt angesiedelt sind.

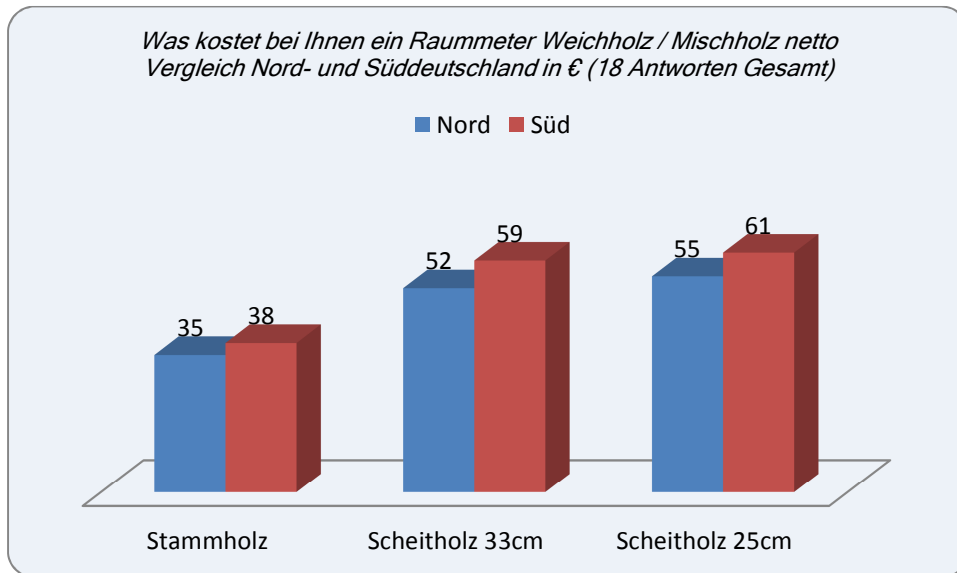


Frage 3: Was kostet bei Ihnen ein Raummeter Weichholz / Mischholz?

Um den Besuchern unseres Infoportals eine Preisorientierungshilfe anzubieten haben wir die Teilnehmer unserer Umfrage gebeten ihre Nettopreise für einen Raummeter Mischholz als Stammholz und Mischholz als Scheitholz 33cm und 25cm anzugeben. Aus den 18 Antworten ergab sich, dass ein Raummeter Mischholz Stammholz in Deutschland durchschnittlich 30€ kostet, Scheitholz 33cm rund 55€ und Scheitholz 25cm 57€.

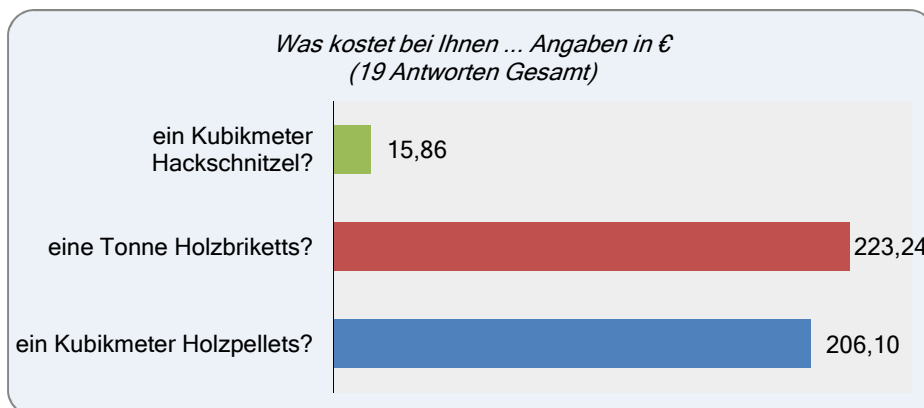


Hierbei ist zu bemerken, dass es Regionale Preisunterschiede gibt und das die Preise in Norddeutschland (Postleitzahlengebiet 0, 1, 2, 3, 4) unter dem bundesdeutschen Durchschnitt liegen und die Preise in Süddeutschland (Postleitzahlengebiete 5, 6, 7, 8, 9) über dem Durchschnitt angesiedelt sind.

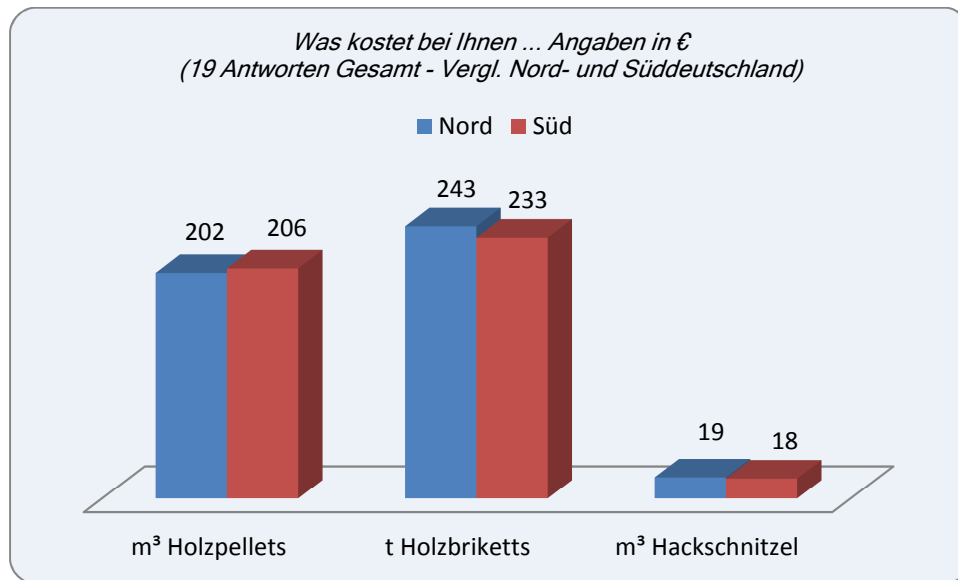


Frage 4: Was kostet bei Ihnen...?

Um den Besuchern unseres Infoportals eine Preisorientierungshilfe anzubieten haben wir die Teilnehmer unserer Umfrage gebeten ihre Nettopreise für einen Kubikmeter Holzpellets, eine Tonne Holzbricketts und einen Kubikmeter Hackschnitzel anzugeben. Aus den 19 Antworten ergab sich, dass in Deutschland durchschnittlich ein Kubikmeter Holzpellets 206€ kostet. Eine Tonne Holzbricketts kostet 223€ und für einen Kubikmeter Hackschnitzel muss man rund 16€ zahlen.



Hier ist zu bemerken, dass die regionalen Preisunterschiede bei diesen Produkten nicht mehr so eindeutig hervortreten. Liegt der Preis in Norddeutschland (Postleitzahlengebiet 0, 1, 2, 3, 4) für Holzpellets wieder unter dem bundesdeutschen Durchschnitt muss man für Holzbriketts im Norden mehr zahlen wobei der Preis im Süden (Postleitzahlengebiete 5, 6, 7, 8, 9) diesmal niedriger als der Bundesdeutsche Durchschnitt liegt.



Fazit Preisindex

Wird Scheitholz in Deutschland von nahezu allen Händlern angeboten, so sind andere Formen der Holzbrennstoffe nicht so flächendeckend vertreten. Holzbriketts bieten immerhin noch fast 50% der Händler an. Andere Produkte wie Stammholz, Holzpellets und Hackschnitzel sind nur relativ selten erhältlich. Hier muss sich zeigen ob in den folgenden Jahren ein dichteres Vertriebsnetz in Deutschland entstehen kann, was nicht zuletzt davon abhängt in wie weit sich Pellet- und Hackschnitzelheizungen weiter auf dem deutschen Markt durchsetzen können.

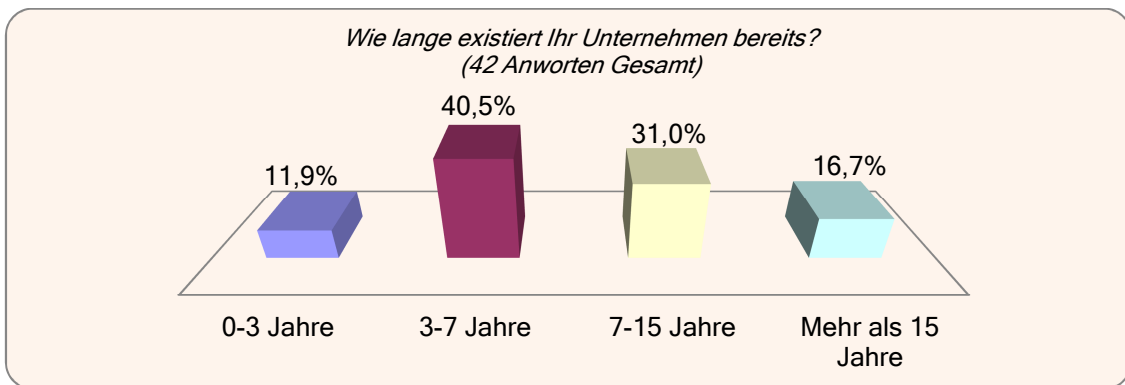
Das Scheitholz deutlich teurer als Stammholz auf dem Markt angeboten wird, war zu erwarten, da hier dem erhöhten Arbeitsaufwand Rechnung getragen wird. Interessant dagegen ist die deutliche Preisdifferenz bei Scheit- und Stammholz zwischen den nördlichen und den südlichen Bundesländern (bzw. PLZ Gebieten). So mag es für den Verbraucher zumindest bei großen Abnahmemengen durchaus interessant sein, sich auch überregional nach Händlern umzuschauen die weiter nördlich angesiedelt sind um eventuell den ein oder anderen Euro beim Brennholzkauf einsparen zu können.

Das der Preisunterschied bei Holzpellets und Holzbriketts nicht so gravierend ausfällt, mag dem überregionalen Charakter der Produkte durch die deutschlandweit vertreibenden Hersteller geschuldet sein. Das Preisniveau der Hackschnitzel ist bereits so niedrig, dass hier aufgrund der Grundkosten in der Herstellung kein großer preislicher Spielraum mehr vorhanden ist um größere Unterschiede erkennen zu können.

Unternehmen

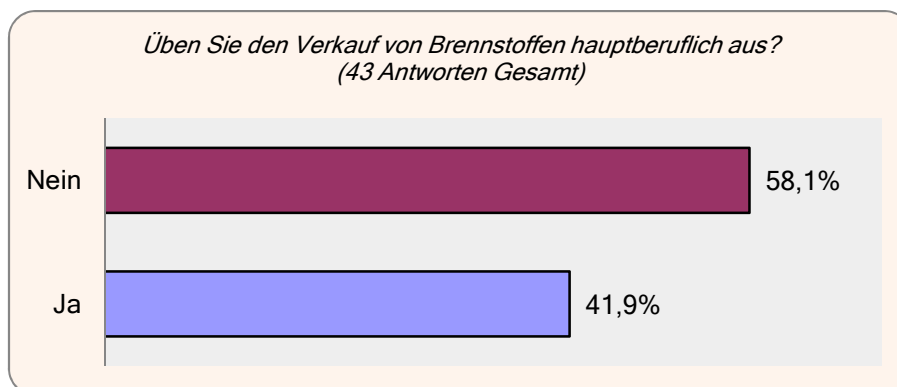
Frage 1: Wie lange existiert Ihr Unternehmen bereits?

Wir haben unsere Teilnehmer nach dem Alter ihres Unternehmens gefragt und 42 der Befragten beantworteten diese Frage. 88% der teilnehmenden Unternehmen waren über 3 Jahre alt und rund 17% sogar über 15 Jahre. Es ist interessant zu sehen, dass bei einer Aufteilung in Nord und Süd fast 62% der Unternehmen aus dem Süden Deutschlands älter als 7 Jahre sind und immer noch stetig Betriebe nachkommen. Knapp 10% der Unternehmen im Süden sind jünger als 3 Jahre. Im Norden sind etwa 40 % der Unternehmen zwischen 3 -15 Jahren alt von denen 28 % 3-7 Jahre alt sind. Im Norden wachsen mit etwas über 2 % die Unternehmen die jünger als 3 Jahre sind kaum nach.



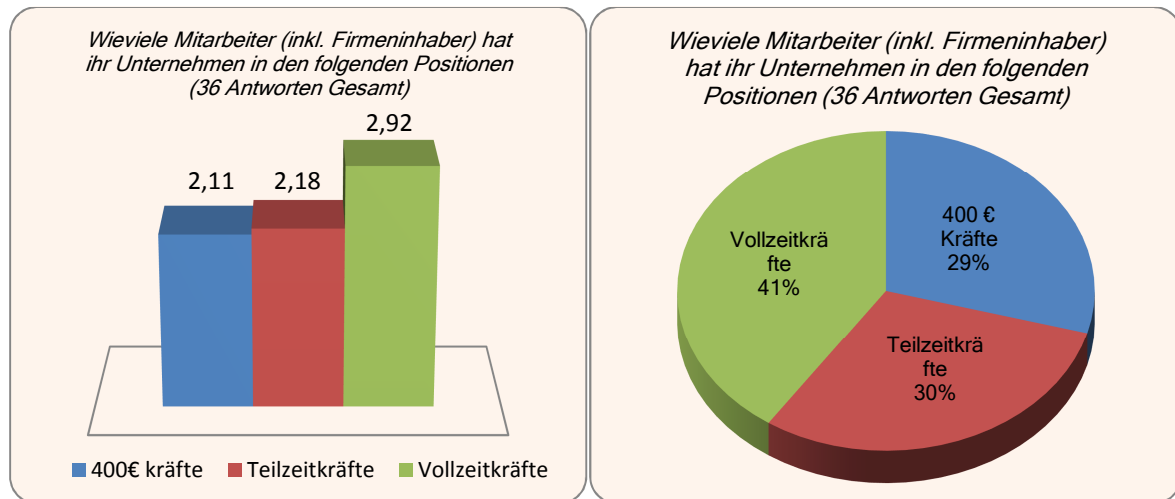
Frage 2: Üben Sie den Verkauf von Brennstoffen hauptberuflich aus?

Um festzustellen ob die Haupteinnahmequelle der Firmeninhaber der Brennholzverkauf ist, fragten wir ob der Verkauf der Brennstoffe Hauptberuflich ausgeübt wurde. Hier gaben 18 der insgesamt 43 Antwortenden an, sie würden den Brennholzhandel Hauptberuflich ausüben und 25 Personen beantworteten diese Frage mit Nein.



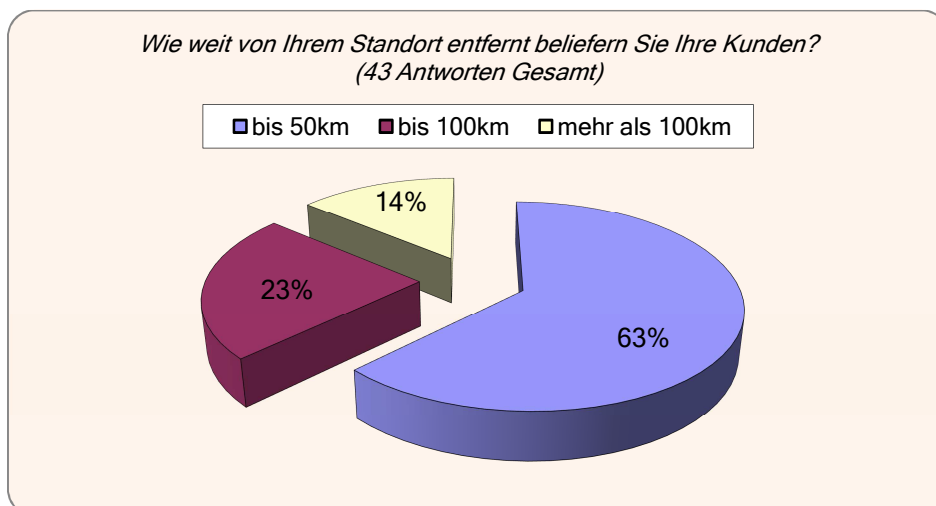
Frage 3: Wieviele Mitarbeiter (inkl. Firmeninhaber) hat ihr Unternehmen in den folgenden Positionen?

Um festzustellen wie die Verteilung der Angestellten bzgl. Vollzeit und Teilzeit in den Unternehmen ist, stellten wir die Frage wie viele Mitarbeiter die Unternehmen als 400€ Kräfte, in Teilzeit und als Vollzeitkräfte im Unternehmen angestellt sind. Hier gaben 18 Unternehmen an 400€ Kräfte zu beschäftigen, 17 Unternehmen haben Angestellte als Teilzeitmitarbeiter und 24 Unternehmen beschäftigen Vollzeitkräfte.



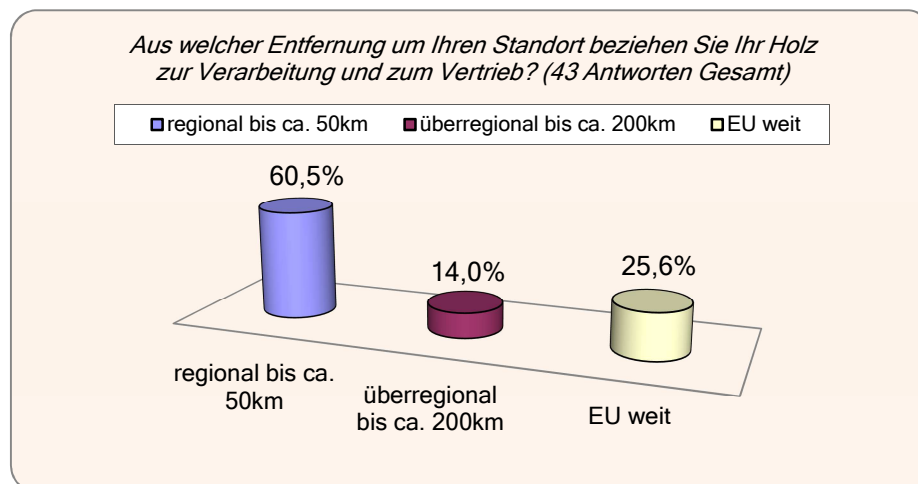
Frage 4: Wie weit von Ihrem Standort entfernt beliefern Sie Ihre Kunden?

Wir haben die teilnehmenden Unternehmen gefragt in welchem Umkreis zum Unternehmensstandort sie ihre Kunden beliefern und das Holz beschaffen. Es haben 43 Teilnehmer geantwortet und es ist klar zu erkennen dass mit 60 % die Lieferung bis 50km zum Unternehmensstandort der Standard ist. Hierbei gibt es auch keinerlei regionale Unterschiede. 25% der Unternehmen liefern bis 100km von ihrem Standort und 14% über 100km. Hier ist zu beachten, dass es vornehmlich Unternehmen aus dem Norden sind die einen Lieferservice über 100km anbieten.



Frage 5: Aus welcher Entfernung um Ihren Standort beziehen Sie Ihr Holz zur Verarbeitung und zum Vertrieb?

Um festzustellen aus welchem Umkreis die Unternehmen ihr Holz zur Verarbeitung beziehen, stellten wir die Frage aus welcher Entfernung um den Unternehmensstandort Holz angekauft wird. 60% der Unternehmen beschaffen ihr Holz regional bis 50km Entfernung vom Unternehmensstandort. Von diesen Unternehmen liegen 33% im Süden Deutschlands. 14 % beziehen ihr Holz überregional bis 200km und 26% beziehen ihr Holz EU/Weltweit. Hier ist es interessant zu sehen, dass nur 21 % der Unternehmen die das Holz EU-weit beziehen aus dem Norden kommen.



Fazit Unternehmen

Ein Großteil der Unternehmen behauptet sich bereits seit mehr als 3 Jahren auf dem deutschen Markt. Nur wenige Unternehmen wachsen in diesem Segment nach. Hier muss sich zeigen ob sich dieser Trend in den nächsten Jahren fortsetzt, oder ob aufgrund einer Marktsättigung kein weiterer Bedarf an neuen Unternehmen besteht. Interessant ist, dass die Mehrheit der Unternehmer den Brennholzhandel nur Nebenberuflich ausübt. Fast 60% nutzen den Brennholzhandel „nur“ als 2. Standbein.

Zu der Frage in welcher Form Angestellte in den Unternehmen beschäftigt werden, kristallisiert sich heraus, dass die Mehrheit auch Angestellte in Vollzeit beschäftigt. Wobei hier auch der positiv beeinflussende Faktor mit einbezogen werden muss, dass in der Zählung die Unternehmer auch sich selbst mit in die Zählung einbeziehen sollten.

Bei der Frage nach dem Lieferservice für das Kaminholz zeigt sich, dass die überragende Mehrheit (63%) nur in einem regionalen Raum bis 50km im Umkreis ausliefern. Hier könnte noch Potential bei einer Ausweitung der Logistik bestehen und eventuell dem Nutzen von Synergieeffekten aufgrund von Kooperationen und der damit resultierenden Reichweitenerhöhung.

Aus ökologischer Sicht positiv hervorzuheben ist der hohe Anteil der Betriebe, die ihr Brennholz nur aus regionalen Forsten beziehen. Hieraus ergibt sich eine gute CO2 Bilanz des angebotenen Holzes und unterstützt zusätzlich die meist kleineren Forstbetriebe aus der Region.

Ausblick

Interessant wird die Beobachtung der im Report angegebenen Kennzahlen im Laufe der Zeit mit einer Wiederholung der Umfrage in den nächsten Jahren sein um Trends, sowohl im Positiven als auch im Negativen, zu entdecken. Gerade in Bezug auf einen Preisindex wird die Beobachtung der Entwicklung der Marktpreise in den nächsten Jahren wahrscheinlich sehr spannend werden. Bleibt der Trend zu immer mehr Holzheizung bestehen und werden auch die Brennstoffpreise in diesem Segment durch die hohe Nachfrage anziehen? Oder entwickelt sich der Markt mehr in die Breite und noch mehr günstige Angebote kommen aus dem benachbarten Ausland, die dann die Brennholzpreise weiter entsprechend günstig halten, bzw. sogar noch weiter drücken? Ebenso wird es interessant sein zu beobachten ob in Zukunft mehr neue Unternehmen auf den Markt drängen werden um die gesteigerte Nachfrage nach Kaminholz aufzufangen, oder ob in der Hauptsache etablierte Unternehmen weiter expandieren werden um auch verstärkt Überregional tätig zu werden.

Es wird also auch in Zukunft weiter in der Branche spannend bleiben. Das Team von www.kaminholz-wissen.de wird ebenfalls weiter versuchen den Markt und seine Entwicklung zu beobachten und interessante Trends aufzeigen, um der Branche ein Stimmungsbarometer zu bieten und um sowohl Konsumenten als auch Händlern eine Möglichkeit zur Marktorientierung zu geben.

